

NOTIZEN:



UNSERE FÜNF GLAUBENSGRUNDLAGEN



RETTUNG

Teil 2

David Segert

G5 meine Kirche Im Rebacker 9 79591 Eimeldingen

www.G5meineKirche.de info@G5meineKirche.de [facebook.com / G5meineKirche](https://facebook.com/G5meineKirche)

Spenden aus Deutschland

Kto.-Nr.: 200600 BLZ: 452 604 75 SKB Witten IBAN: DE47452604750000200600 BIC: GENODEM1BFG

Spenden aus der Schweiz

IBAN: CH7400 233 233 6442 5201 M BIC: UBSWCHZH80A Clearing-Nr.: 233 Bank: UBS

Empfänger: FeG Rebland Verwendungszweck: Spende (bitte Spenderadresse angeben)

GOTTES RETTUNGSAKTION - MEINE REAKTION

Grundaussage:

Gott hat (durch das Kreuz) alles für deinen Empfang vorbereitet - zu jeder Zeit!

Lies aus dem Lukasevangelium, Kapitel 15, 11 - 32

Kontext: Jesu erzählt diese Geschichte der moralisch-religiösen Elite jener Zeit. Was ist vor diesem Hintergrund so schockierend am Ausgang der Geschichte?

FRAGEN:

- ▶ Wie würde es Dir gehen, wenn du der Vater wärst und du würdest gebeten, das Erbe jetzt auszuzahlen?
- ▶ Wie hätte Dein eigener Vater reagiert, wenn Du dasselbe getan hättest wie der jüngere Sohn und wieder nach Hause gekommen wärst um ihn um Entschuldigung zu beten?
- ▶ Wie würdest Du reagieren, wenn Du der jüngere Sohn wärst und man Dir einen solchen Empfang bereiten würde?
- ▶ Versetz dich in die Lage des älteren Sohnes. Wie würdest Du reagieren, wenn dein älterer Bruder - der viel Geld zum Fenster heraus geworfen hat - nach Hause kommt?
- ▶ In dieser Geschichte geht es um die Art und Weise, in der Gott mit den Menschen umgeht - sowohl mit denjenigen, die weit von ihm entfernt sind, als auch mit solchen, die moralisch einwandfrei sind. Was sagt das darüber aus, was Gott wirklich wichtig ist?

Beiden Söhnen steht die Tür zu ihrem Vater immer offen, aber beide werden durch unterschiedliche Dinge (Situationen/Elebnisse/Vorstellungen) davon abgehalten, zu ihm zu kommen. Was ist nötig, damit Du zum himmlischen Vater, der in der Geschichte vom irdischen Vater dargestellt wird, "heimkommen" kannst?

ENTSCHEIDUNG:

Triff heute die Entscheidung für Dein Leben, in Gottes Arme heim zu kommen, indem Du in einem einfachen Gebet zum Ausdruck bringst: "Ich danke Dir Gott, dass ich Dein Kind bin! Bitte schenke mir mehr verstehen dieser Tatsache - sodass mein Leben dadurch immer mehr zu dem wird, was Du für mich bereit hält!"

BIBELVERS:

Lukas 15 (Neues Leben)

11 Und Jesus erzählte ihnen auch folgendes Gleichnis: »Ein Mann hatte zwei Söhne. 12 Der jüngere Sohn sagte zu seinem Vater: 'Ich möchte meinen Erbteil von deinem Besitz schon jetzt haben.' Da erklärte der Vater sich bereit, seinen Besitz zwischen seinen Söhnen aufzuteilen. 13 Einige Tage später packte der jüngere Sohn seine Sachen und ging auf Reisen in ein fernes Land, wo er sein ganzes Geld verprasste. 14 Etwa um die Zeit, als ihm das Geld ausging, brach in jenem Land eine große Hungersnot aus, und er hatte nicht genug zu essen. 15 Da überredete er einen Bauern, ihm Arbeit zu geben, und er durfte seine Schweine hüten. 16 Der junge Mann war so hungrig, dass er die Schoten, die er an die Schweine verfütterte, am liebsten selbst gegessen hätte. Aber niemand gab ihm etwas. 17 Schließlich überlegte er und sagte sich: 'Daheim haben die Tagelöhner mehr als genug zu essen, und ich sterbe hier vor Hunger! 18 Ich will zu meinem Vater nach Hause gehen und sagen: Vater, ich habe gesündigt, gegen den Himmel und auch gegen dich, 19 und ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen. Bitte stell mich als einen deiner Tagelöhner ein.' 20 So kehrte er zu seinem Vater nach Hause zurück. Er war noch weit entfernt, als sein Vater ihn kommen sah. Voller Liebe und Mitleid lief er seinem Sohn entgegen, schloss ihn in die Arme und küsste ihn. 21 Sein Sohn sagte zu ihm: 'Vater, ich habe gesündigt, gegen den Himmel und auch gegen dich, und bin es nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen. 22 Aber sein Vater sagte zu den Dienern: 'Schnell! Bringt die besten Kleider im Haus und zieht sie ihm an. Holt einen Ring für seinen Finger und Sandalen für seine Füße. 23 Und schlachtet das Kalb, das wir im Stall gemästet haben, 24 denn mein Sohn hier war tot und ist ins Leben zurückgekehrt. Er war verloren, aber nun ist er wieder gefunden.' Und ein Freudenfest begann. 25 Währenddessen war der ältere Sohn draußen auf den Feldern und arbeitete. Als er heimkam, hörte er Musik und Tanz im Haus 26 und fragte einen der Diener, was da los sei. 27 'Dein Bruder ist wieder da', erfuhr er, 'und dein Vater hat das Kalb geschlachtet, das wir gemästet hatten, und gibt nun ein großes Fest. Wir feiern, dass er wohlbehalten zurückgekehrt ist.' 28 Da wurde der ältere Bruder zornig und wollte nicht ins Haus gehen. Sein Vater kam heraus und redete ihm zu, 29 aber er sagte: 'All die Jahre habe ich schwer für dich gearbeitet und dir nicht ein einziges Mal widersprochen, wenn du mir etwas aufgetragen hast. Und in dieser ganzen Zeit hast du mir nicht einmal eine junge Ziege gegeben, um mit meinen Freunden ein Fest zu feiern. 30 Doch jetzt, wenn dein Sohn daherkommt, nachdem er dein Geld mit Huren durchgebracht hat, feierst du und schlachtest unser bestes Kalb. 31 Sein Vater sagte zu ihm: 'Sieh, mein lieber Sohn, du und ich, wir stehen uns sehr nahe, und alles, was ich habe, gehört dir. 32 Wir mussten diesen Freudentag feiern, denn dein Bruder war tot und ist ins Leben zurückgekehrt! Er war verloren, aber jetzt ist er wiedergefunden!«